

KURZFASSUNG WHS

Welche Vorteile bringt das neue System?

Einer der größten Vorteile besteht darin, dass sich sehr schlechte Runden mitunter gar nie auf das Handicap auswirken. Man könnte entgegen, dass es bisher auch nur zu einer Verschlechterung von 0,1 pro Turnier gekommen ist, nun haben sie aber möglicherweise überhaupt keine Auswirkung. Das ist natürlich auch bei Turnieren unter schlechten Witterungsbedingungen relevant, da dieses Ergebnis nie in die Wertung kommen könnte. Dazu kommt auch, dass das Handicap aktueller ist, wenn der Spieler regelmäßig spielt.

Hier einige Unterschiede zum EGA Vorgabensystem (Altes HCP-System) & dem WHS (World Handicap System):

ALT	NEU
EGA-Vorgabensystem	WHS (World Handicap System)
Schrittweise Fortschreibung des HCP	Berechnung des Durchschnitts-HCP
EGA-Vorgabe	World Handicap Index (WHI)
Pufferzonen / Herauf und Herabmultiplikatoren	Gibt es nicht mehr
Vorgabenklassen	Gibt es nicht mehr (Bruttoergebnis relevant für WHI)
EDS (Extra Day Score)	RPR – Registrierte Privatrunde
EDS-Runden-Verbot in Vorgabenklasse 1	RPR – Registrierte Privatrunde mit Vorabregistrierung für alle Spieler
„9 Löcher vorgabenwirksam“ nicht für Vorgabenklasse 1	9 Löcher handicaprelevant für alle Spieler

Wann ändert eine Runde den persönlichen WorldHandicap-Index?

Das hängt davon ab, ob das Score-Differential dieser Runde zu den besten acht Runden gehört. Wenn ja, dann ändert sich etwas am Index. Fällt durch diese Runde in der Chronologie eine der acht guten Runden raus, dann ändert sich auch der World-Handicap-Index. In diesem Fall wird nun die nächste „gute“ Runde unter den verbliebenen 20 Runden gewertet.

Wie wird das neue Handicap berechnet, wenn es keine 20 relevanten Runden am bisherigen Stamblatt gibt?

Spieler mit weniger als 20 Stamblatteinträgen erhalten ein zusätzliches fiktives Ergebnis, das einem Score-Differential in der Höhe des letzten EGA-Handicaps entspricht. Man nennt das ein Ankerergebnis. Daraus folgt, dass ein Spieler ohne Stamblatteinträge einen WorldHandicap-Index erhält, der genau seinem alten EGA-Handicap entspricht. Für Spieler mit weniger als 20 Einträgen wird der neue WorldHandicap-Index dadurch näher am derzeitigen EGA-Handicap liegen, hier gibt es sehr genaue Umrechnungsvorgaben.

Was bleibt gleich?

Lassen Sie sich durch die neue Form der Berechnung nicht verunsichern. Ein guter Spieler wird auch nach der Änderung ein guter Spieler sein. Und für Akteure über – 26,5 gilt: Die neue Berechnung kann Ihr Handicap (Entschuldigung, gemeint ist natürlich Ihr World-Handicap-Index) nur verbessern. Wie auch bisher wird es die bekannten und beliebten Stableford-Turniere geben. Diese Wettspielformen und deren Durchführung obliegen weiterhin den Clubs bzw. den Turnierveranstaltern. Für das Handicap zählen auch weiterhin nur Turniere im Stableford- und Zählwettspielmodus.

ACHTUNG, ein wichtiger Punkt: Bitte unterscheiden Sie zwischen der Turnierform und der im Hintergrund ablaufenden Handicap-Berechnung. Das sind zwei komplett getrennte Bereiche und haben eigentlich nichts miteinander zu tun. Der Einstieg in das System erfolgt auch weiterhin mit 54. Bestehen bleibt auch die Grenze von 26,5 – darüber kann man sich nicht verschlechtern, das Handicap ist eingefroren. Außer, der Spieler möchte es hinaufsetzen.



Schönes Spiel

 **golfclub**
swarco-amstetten-ferschnitz